

- mit Vauxit (s. u.) und Metavauxit (s. o.) einer Reihe angehören. *A.* 7. 108.; *A.* 12. 264.; *F.* 10. 116.; *J.* 1923. 2. 20.; *J.* 1925. 1. 481.
- Parsettensit**, $4 \text{ Si O}_2 \cdot 3 \text{ Mn O} \cdot 3 \text{ H}_2\text{O} \cdot 1 \text{ H}_2\text{O}$, wahrscheinlich pseudohexagonal, gehört vielleicht zur Friedelit-Pyrosomalithgruppe (94.). *R. A.* 10. 107.; *F.* 10. 108.; *J.* 1925. 1. 183.
- Parsonsit**, $2 \text{ Pb O} \cdot \text{U O}_3 \cdot \text{P}_2 \text{ O}_5 \cdot \text{H}_2\text{O}$, ist monoklin oder triklin. *R. A.* 8. 150.; *F.* 10. 108.; *J.* 1923. 2. 315.; *J.* 1927. 1. 309.
- Patagosit** ist eine unnötige Bezeichnung für einen Calcit (42.) mit größerem Gehalt an organischer Substanz, der beim Erhitzen explodiert. *R. A.* 6. 140.
- Paternoit** ist $\text{H}_8 \text{ Mg B}_8 \text{ O}_{17}$ oder $\text{Mg O} \cdot 4 \text{ B}_2 \text{ O}_3 \cdot 4 \text{ H}_2\text{O}$. *R. A.* 6. 94.; *F.* 7. 166.; *J.* 1922. 2. 248.
- Pechblende** (50.) teilt Kirsch ein in regulären Ulrichit (umfassend Bröggerit, Thoruranin, Cleveit z. T. und Nivenit z. T.), bestehend aus U O_2 mit U O_3 (bis 35%), Pb O , Th O_2 und seltenen Erden, und in kryptokristallines (vielleicht rhombisches) Uranpecherz (umfassend Pechblende, Nasturan, Uraninit, Cleveit z. T., Nivenit z. T.), meist $\text{U}_2 \text{ O}_5$ oder $\text{U}_3 \text{ O}_8$, das gelegentlich Pseudomorphosen nach Ulrichit bildet. Die reinsten Pechblendens (Ulrichit) sind als Oxyde in der Nähe der Zirkongruppe (32.) einzureihen. (*R. A.* 11. 219.; *J.* 1927. 1. 302.) Schoep formuliert Uraninit als U O_2 und sieht den U O_3 -Gehalt als durch nachträgliche Oxydation entstanden an. *R.* 1924. 2. 28.
- Peganit** (77.) ist identisch mit Variscit (s. d.).
- Penroseit** entspricht etwa der Formel $5 (\text{Ni, Co}) \text{ Se}_2 \cdot 2 \text{ Pb Se}_2 \cdot 3 \text{ Cu Se}$ und ist rhombisch. *A.* 11. 42. *R. J.* 1926. 2. 37.
- Phosphoferrit** (78.) ist nach richtiger Berechnung der Formel $7 \text{ RO} \cdot 2 \text{ P}_2 \text{ O}_5 \cdot 2 \text{ H}_2\text{O}$, ungefähr übereinstimmend mit neueren Untersuchungen, welche die Identität des Phosphoferrit mit Reddingit (74.) $3 \text{ RO} \cdot \text{P}_2 \text{ O}_5 \cdot 3 \text{ H}_2\text{O}$ ergaben. *K.* 64. 411. *R. J.* 1927. 2. 143.
- Phosphophyllit** (78.) entspricht nach einer neuen Analyse der Formel $3 (\text{Zn, Fe, Mn}) \text{ O} \cdot \text{P}_2 \text{ O}_5 \cdot 4 \text{ H}_2\text{O}$ und ist monoklin. *K.* 64. 406. *R. J.* 1927. 2. 143.
- Pigeonit** nennt Winchell die Mg Si O_3 -reichen Glieder der monoklinen diopsidischen Pyroxene, die früher als Magnesiumdiopsid, Klinoenstatit oder Enstatitaugit (106.) bezeichnet wurden. *R. J.* 1924. 2. 330.
- Pikrochromit** heißt ein Chromit (59.) von der annähernden Zusammensetzung $\text{Mg Cr}_2 \text{ O}_4$. *Ma.* 19. 1920. 99. *R. A.* 6. 165.
- Pisekit**, ein amorphes Niobat und Tantalat von Uran und seltenen Erden, ist vielleicht eine dem Monazit (64.) nahestehende Art. *R. A.* 11. 136.; *F.* 10. 109.
- Plagioklas** s. u. Feldspatgruppe!
- Podolit** (80.) s. u. Apatit!
- Prolektit** (85.) s. u. Norbergit!
- Pseudomendipit** soll der Formel $3 \text{ Pb O} \cdot \text{Pb Cl}_2$ entsprechen. *R. A.* 7. 213.
- Pseudowavellit** ist ein dem Wavellit (77.) ähnliches Mineral mit 2—3% seltenen Erden, 13% Ca O und 1% $(\text{Ba, Sr}) \text{ O}$. *R. A.* 8. 151.; *A.* 12. 232.; *F.* 10. 117.; *J.* 1924. 1. 167.; *J.* 1925. 1. 514.